



Zur „Großen Woche“ in Baden-Baden.

Auftritt sind die Rennen in Baden-Baden das größte sportliche Ereignis, welches alljährlich in Deutschland stattfindet. Neben international sind die meisten Rennen inoffiziell; nur der kleinere Teil derselben ist in neuerer Zeit ausschließlich für deutsche Pferde reserviert, damit ein gewisser Prozentsatz der reiselustigen Kreise auf alle Fälle den deutschen Reiteren zufällt. Die besten deutschen Reiterpreise werden, wenn es ihre Beschaffenheit erlauben, zu diesem Rennen entsandt.

Am 1. und 2. August sind die ausländischen Jockeys zu messen. Im Badener Stützpunkt werden außer Hamurabi vom Königl. Hauptgestüt Gladbach Weibergs Festino und wahrscheinlich auch Herr N. Hanisch Sarandole partien. Im Futuristik-Rennen wird Weibergs Fabula die deutschen Farben verteidigen müssen, und im Preis der Stadt Baden werden Hamurabi, Festino und Sarandole zusammenkommen.

haten, mit im Verleumdungsprozess auf Hamurabi, dem besten Favoriten, ein ausgeglichenes Rennen, nur sein Reitermangel ist es zu danken, daß der wieder sehr unwillig gefasste Jockey glatt über die Bahn kam. Der Hohlhuber-Festino brach mit dem Siege Marabos die Heberführung des Tages. In diesem Rennen hat Marabos beim Durchkommen einen sehr ausbleibenden Course, der aber für sich und weiter keine nachteiligen Folgen hatte und die Stute nicht hinderte, auch noch den Sommerpreis zu behalten, freilich ohne Erfolg. Das Rennen gewann wiederum Herr von Wallenberg, dessen Wagner Hohlhuber nach heftigem Kampfe schlug. In dem Preis der Stadt Baden von Herrn Jette Compagnie lief gegen Bart Arthur und Kaffee.

Der älteste Oxford-Ruderverein. In Bathampton Court, einem kleinen Anbaugebiet in England, ist Ruderverein Frederick Atwell Thorpe im J. 1863 gegründet worden. Der Klub hat der älteste hiesige Oxford-Ruderverein, der im Jahre 1836 Schlagmann in dem hiesigen Rennen mit Cambridge gewann war.

Eine Reforfbahn San Francisco—Newport im Automobil wurde von Mr. Whitman gemacht. Auf einem 30 PS. rechtsgewandigen Franklin-Bogen legte er die Distanz in 15 Tagen 6 Stunden zurück. Die höchste Geschwindigkeit betrug 33 Tage. Durch einen in einem Graben verlor Mr. Whitman zudem noch kostbare 24 Stunden mit Reparaturen.

Ein Buchmacher zu Tode getreten. Auf dem Weiburger Rennplatz, stürzten in ein Buchmacher namens Dennis Mr. Lamb, als er die von ihm eingekaufenen Pferde nicht begreifen konnte, von einer auf 500 bis 600 Reiteren geschätzten Menge umringt, auf den Boden geworfen und schließlich zu Tode getreten worden. Der Mann war, nach der „Frank. Zeitg.“, auf den Rennplatz in der ausgeprochenen Absicht gegangen, seinen Namen bekannt zu machen, wenn er verlieren würde, nur die Menge wurde grollig, sie dagegen hinsichtlich der Ausbezahlung ihrer Gewinne auf einen anderen Tag, der höchstwahrscheinlich niemals anbrechen sollte, zu verurteilen. Nach diesem Plan verfuhr er auch diesmal. Schließlich ließ seinen Karren, die sich ausschließlich aus den unteren Stockschichten zusammensetzten, pfeifen, die Schaufel, und sie machten sich über ihn her. Der Unglückliche wollte fliehen, wurde aber zu Boden gerissen und in geradezu bester Weise mit Faustschlägen und Fußtritten bearbeitet. Ein Schlag in den Nacken hat ihm den Halswirbel gebrochen und den Tod herbeigeführt; die in ständiger Eile zum Tode gelangte Menge misshandelte auch nach der Tode in roher Weise. Der Mann wurde durch die Menge endlich ganz bestimmte Schaulustige einen Weg durch die Menge erzwungen. Die Täter sind unbekannt und werden auch voraussichtlich niemals ermittelbar werden.

Bot & Co. Das hiesige französische 24 Stunden-Rennen wird nach der „Abendzeit.“ am 8. und 9. September auf der Rastler Wäldchenbahn ausgetragen. Es gelangt mit Landbesetzung zum Austrag. Zugelassen werden auf bis zum Jahre, die über einen genügenden Schritt-machendheit verfügen. Die Reiterpaare dürfen 30 Minuten innerhalb 3 Stunden nicht überleben. Die Reite betragen 1500, 1200, 700, 500, 400, 200, 100 und 100 Pf. Der Sieger erhält für sich das Rennen befreit engagiert. Als weitere Starter gelten zunächst: Leon Georget, Marcel Collado, Rafferty, Ringold und Zouffler.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., Steinweg 2:  
Aufgehoben (24. August): Der Vater Paul Schmidt und Marie Schlegel, Kapellenstraße 2 und Littenstr. 1.  
Geboren (24. August): Dem Schollier Johann Wanner eine T. Olga, Littenstr. 10. — Dem Reichelmann Otto Wittenmüller eine T. Erika, Dürrenstr. 10. — Dem Buchhalter Rudolf Biele eine S. Friedrich, Bernhardsstr. 45. — Dem Hofschreiber Rudolf Reich eine T. Martha, Schulze-Str. 2. — Dem Schriftführer Friedrich Gerlach eine S. Paul, Marktstr. 22. — Dem Schollier Otto Schröder eine T. Anna, Thüringerstr. 30.  
Geburten (24. August): Des Arbeiter Richard Schmöcker 1. Paul 5 J. 7. Markt 10. — Des Kolonnenführers Friedrich Müller 68 J. Markt 10. — Des Hofschreibermeister Karl Eckardt 5. Juli 1. Markt, Wäldchenstr. 43. — Des Arbeiter Otto Kramm 2. J. — Des Glasermeister Hermann 2. J. — Des Arbeiter Richard Weichert 39 J. — Des Fabrikarbeiters Karl Stollberg Geburten Gesamt geb. Jahr 60 J. Werberbürger: 167. — Des Restaurateurs Karl Schmidt 2. Erna 3. Markt 55.  
Inwärtige Aufgebote.  
Der Landwirt Gerhard Göhmann und Elisabeth Rehel, Jockbergen und Halle a. S.  
Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.  
Wetterbericht des „General-Anzeiger“.  
Vorwärtliche Wetter am 26. und 27. August 1906.  
Wichtig warmes Wetter mit veränderlicher Bewölkung und zeitweise mit Regen.  
Essentielle Wetter-Anzeige für Sonntag den 26. August:  
Wichtig heftige Winde, veränderliche Bewölkung, Regenfälle. Hüßler.  
Wetterwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad: 25. August 21 Grad C.

Sportnachrichten.

Regelbund. Bei dem jüngst abgeschlossenen Jahresfest des Regelbundes für Halle a. S. und Umgegend errang die Königswilde Herr A. Sittich mit 280 Dols auf 90 Kugeln. Weiter erzielten Punkte die Herren: Siphium (285), Jacob, Jäger, Fischer, Käfer, Bisp, Kahne, Senfentin, Wochers, Bengler, Karl Böbing, Herbst, Reumann, Ritter, Karl Reigert, Kuhn, Reimke, Romigold, Otto Möbgen, Dreyer, Steinler, Müll, Reiter und Saul Weidert. Dem Punkte, der noch nicht lange besteht, sind in letzter Zeit mehrere neue Mitglieder beigetreten, lerner ist der Beitritt mehrerer Clubs in nächster Zeit zu erwarten, so daß den Bestimmungen des Bundes, die Fallischen Regelbund zusammenschließen, ein reges Interesse entgegenzutreten wird.  
Fallischer Fußballklub von 1896 gegen Wader. Zu dem am Sonntag, 26. August, stattfindenden ersten Spiel des Fallischen Fußballklubs von 1896 J. gegen Wader I. ist noch bemerkt, daß es um 3 Uhr am dem Sportplatz der 90er, Leipziger Chaussee (Friedrichsberg) mit der Elektrischen Bahn bis zur Kienitzstraße stattfindet. Wader wird seine beste Mannschaft, die durch einige nachzügigere Spieler noch erheblich verläßt ist, ins Feld stellen, während Halle 96 leidet gesungen ist, mit Erfolg anzutreten. Die Mannschaften sind folgende: Wader: Tor, Richter; Verteidigung, Cio, Christian; Müller, Schmidt, Schreiber, Dajhan; Stürmer, Vnt, Madung I, Wödel, Madung II, Paula. Halle 96: Tor, Daniel; Verteidigung, Hoff, Fobers; Müller, Vollar, Lampe, Jaale; Stürmer, Ackermann, Rudolph, Hans Ritter, Friedel, Wähner. In der 90er ist bemerkt man demnach Vorher Ritter und Ackermann, jedoch der Ausgang dieses Spieles ist ungewis. Nach Verhängung des Spieles werden sich Halle 96 III und Wetzmann I habe in freiständigem Wettkampfe miteinander messen.

Auf dem Gerzeierplatz treffen sich am Sonntag um 3 Uhr im Reiterwertspiel Wettlos I und Wetzmann I.  
König Friedrich August von Sachsen, unter dessen Protektorat die Leipziger Hochschüler, Studenten, Betriebsmännchen, Fahrrad- u. Ausstellungen stehen, wird, wie wir mitzuteilen, in Begleitung des Staatsministers Grafen von Sodensthal und Bergen die in diesem Jahre vom 5. bis 14. Oktober wiederum im Kränzel-Park in Leipzig stattfindende Ausstellung an einem noch näher zu bestimmenden Tage mit seinem Besuche auszeichnen.  
Rennen in Karlsdorf. Der letzte Tag der Sommerkampagne auf der Bahn in der Wäldchen hatte am Donnerstag eine ganze Anzahl der Betreuer des Spieles hinzugeschickt, nachdem das Programm kein Ereignis von irgend welcher Bedeutung aufwies. Innerhalb vier und vier Stunden wurden die beiden ersten Rennen gelaufen, aber bald durch die Sonne wieder das Gefühl und belebte die anfänglich etwas trübe Stimmung. Die beiden Hauptpreise, Verleumdungs-Jagd-Rennen und Hohlhuber's Preis, boten amüsanten Sport. Herr von Wallenberg, dessen Farben bereits im Preis von Summebung triumphiert

Gust. Uhlig, Uhrmacher, Leipzigerstrasse, Fornsprocher 389, Gröste Reparatur-Werkstätte am Platze.

Nur Werke 1. Qualität unter Garantie.  
Größtes Lager der Provinz Sachsen, empfiehlt zu alleräussersten Preisen moderne Wand-, Stand- und Taschenuhren Union- u. Glashütter Uhren zu Original-Fabrikpreisen.  
Gust. Uhlig.  
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins (5 Proz. Rabatt). Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.





